

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die L. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 184.

Mittwoch, den 3. Juli

1861.

Dresden, den 3. Juli.

— Die erste Kammer hat sich gestern mit den Differenzpunkten in den beiderseitigen Kammerbeschlüssen bezüglich des Gesetzentwurfs, das Verfahren in Bausachen betr., beschäftigt und sodann zwei Berichte ihrer dritten Deputation (über eine Petition und einen ständischen Antrag) erledigt. — Die zweite Kammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung das allerhöchste Decret wegen Aufhebung der im Lande bestehenden Cavillereibannrechte, blieb hinsichtlich des beim Budget des Departements des Auswärtigen bestehenden Differenzpunktes mit der ersten Kammer (Geschäftssträgerposten für Hannover) bei ihrem ablehnenden Beschlusse stehen und ging sodann zur Verathung des zweiten Theils des Berichts der Finanzdeputation über das Einnahmebudget über, wovon gestern die Position „Eisenbahnausgaben“ erledigt wurde.

— Sitzung der I. Kammer am 3. Juli Vorm. 10 Uhr. Bericht der 1. Deputation über den Entwurf eines Gesetzes zu Abkürzung und Vereinfachung des bürgerlichen Prozeßverfahrens.

— Sitzung der II. Kammer am 3. Juli Vorm. 10 Uhr. 1) Fortgesetzte Verathung des Berichts der 2. Deputation über Pos. 11–26 des Einnahmebudgets. 2) Bericht der 2. Deputation über die Ausprägung von Fünfspennigstücken in Kupfer.

— Im Monat Juni d. J. betrug der Totalumsatz bei hiesiger Sparkasse 68,864 Thlr. 0,7 Rgr., indem 31,293 Thlr. 6,6 Rgr. von 2101 Einlegern eingezahlt, dagegen 37,570 Thlr. 24,1 Rgr. von 1490 Parteien zurückgezogen worden sind. Dabei wurden 270 neue Bücher ausgestellt und 303 erloschene zurückgegeben. — Beim Leihhause betrug der Totalumsatz in gleicher Periode 40,749 Thlr. 15 Rgr., indem 21,318 Thlr. 25 Rgr. auf 6181 ausgestellte Pfandscheine ausgeliehen und 19,430 Thlr. 20 Rgr. auf 5175 eingelöste Pfänder zurückgezahlt worden sind. Beide Kassen hatten sonach eine Mehrausgabe, die erstere nach Höhe von 6277 Thlr. 17,5 Rgr., letztere von 1888 Thlr. 5 Rgr.

— Große Aufmerksamkeit erregte vorgestern Abend nach 9 Uhr das Erscheinen eines großen Kometen. Auf Straßen und Plätzen bildeten sich Menschengruppen, um dies so unerwartete Phänomen zu betrachten. D. Adolph Drechsler schreibt darüber im „Dr. J.“ Folgendes: Er steht zwischen dem großen Bären und Fuhrmann, im Luchs (beiläufig: AR. VIII 20m,  $\delta + 53^\circ$ ), hat einen sehr hellen Kern und großen, von der Sonne abgewendeten Schweif. Der hohe Stand, welchen er einnimmt, bewirkt, daß er jetzt während des Tages und der Nacht über unserem Horizonte bleibt, also nicht untergeht. Der Komet ist schon am 30. Juni an mehreren Orten auf wenige Minuten zwischen Wolkenspaltungen bemerkt worden, und zwar von Herrn D. Reumann in Dresden als Kern mit Nebelhülle, vom Herrn Appellationsgerichtspräsidenten D. Stieber in Baugen als Kern

mit Nebelhülle und breitem, langem Schweife. Beide Beobachtungen konnten nur sehr kurze Zeit gemacht werden, da der nördliche Himmel schon vor 11 Uhr dauernd mit Wolken vollständig bedeckt war. Herr D. Stieber bestimmt die Position des Kometen für den 30. Juni als in der Verlängerung der Verbindungslinie von  $\beta$  und  $\gamma$  des großen Bären, etwa in der Spitze eines rechten Winkels, welchen diese Linie mit einer von Kassiopeja aus nach dem Kometen gezogenen Gradlinie bildet. Herr Maler Fischer in Dresden, welcher vor den Gewittertagen jeden Abend den Himmel nach Norden beobachtet, hat bis zu dieser Zeit Nichts wahrgenommen. Donnerstag und Sonnabend hat derselbe jedoch einen Schein durch Wolkendöffnungen gesehen, ohne die Gewißheit zu erlangen, daß es ein Komet sei. Derselbe hat sich demnach der Erde sehr schnell genähert. Ob dieser Komet der erwartete große Komet sei, wird sich entscheiden lassen, nachdem nach drei scharfen Ortsbestimmungen des Kometen seine Bahn ermittelt ist.

— Die Trötkler'sche Anstalt für Tonkunst nimmt einen erwünschten Fortgang. Ein Bögling derselben, Wolfemann aus Altenburg, wurde dieser Tage als Aspirant in der hiesigen Hofkapelle angestellt.

— In Bezug auf ein gestern im „Dresdner Anzeiger“ enthaltenes Inserat, nach welchem „der berühmte Maschinist Brandt aus Darmstadt als Maschinenmeister in Dresden engagirt werden soll“, gibt das „Dr. J.“ die Versicherung, daß an competenten Stelle weder von genanntem Engagement, noch von der Absicht eines solchen irgend etwas bekannt, daher dasselbe lediglich in den Bereich der Erfindung zu verweisen ist.

— Zu dem großen Rürnbergger Gesangsfeste werden von Dresden gegen 80 Sänger gehen. Dieselben gehören zum größten Theil dem Dresdner Orpheus und der Dresdner Liedertafel an und werden diese das Soloquartett in dem für das Fest componirten Psalm von Julius Otto singen.

— Eine fröhliche Fahrt nach Teplitz mit nahe an 400 Theilnehmern unternimmt nächsten Sonntag die hier bestehende Gesellschaft „Saxonia“. Schon früh halb fünf Uhr ertönt vor der Abfahrtshalle des böhmischen Bahnhofes Concertmusik vom Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments. Abfahrt fünf Uhr, in Bodenbach 15 Minuten Aufenthalt und vom Teplitzer Bahnhof Zug unter Vortritt der Musik mit Fahnen nach dem Schloßgarten. Von 4–7 Uhr Nachmittag Concert mit Tafel. Zurückfahrt um 9, Ankunft in Dresden gegen halb 12 Uhr.

— Von Herrn D. Mehlig erhalten wir folgende Zuschrift: „Die geehrte Redaction der „Dresdn. Nachr.“ ersuche ich freundlichst, die Mittheilung über den vom Hellen herabgestürzten jungen Mann dahin zu berichtigen, daß sich an Ort und Stelle